

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Reichenauer Handschriften - Zeugnisse zur Bibliotheksgeschichte

Preisendanz, Karl

Wiesbaden, 1917

Alfred Holder

[urn:nbn:de:bsz:31-51409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51409)

vorhanden.¹⁾ Als ich 1801 aus Auftrag des Bischofs v. Dollberg die Bibliothek besuchte, fand ich auch viele Inkunabeln vor; und veranlaßte den Direktor . . . Grießer, ein Verzeichniß davon aufzunehmen, was er auch that. Es mögen etwa 3—400 Bände gewesen seyn. Was daraus so wie aus den anderen Büchern geworden sey, weiß ich nicht. Die Manuskripte aber sind wie ich hörte, nach Carlsruhe gekommen, mit alleiniger Ausnahme der Kronik des Gallus Öhm, welche der Universitätsbibliothek dahier zu Theil geworden ist.' [*Angaben über die Hs.*]

+

+

ALFRED HOLDER.

Die Hauptarbeit zur eigentlichen Erforschung der Reichenauer Handschriften hat Alfred Holder geleistet. In zwei monumentalen Werken hat er 1906 und 1914 die Summe seines langjährigen liebevollen Studiums niedergelegt. Jede Seite jeder einzelnen Handschrift fand eingehende Betrachtung, fast jede noch so gering scheinende buchgeschichtliche Rand- oder Deckelnotiz wurde gebucht. Durch sorgfältiges Ablösen der alten Vorsätze und Einbandbeklebung erzielte Holder eine ansehnliche Anzahl von teilweise sehr wertvollen Fragmenten, die sein umfassendes Wissen glänzend zu bestimmen vermochte. Schriftlicher und persönlicher Verkehr mit Gelehrten des In- und Auslandes hat seine ganze Arbeit gefördert. Die Briefe Ludwig Traubes und Paul von Winterfelds zeigen zur Genüge, wie befruchtend der Gedankenaustausch auf Holder wirkte, aber auch wie der Wert der Reichenauer Schätze sich nicht in der Enge verlor, sondern immer weiteren Kreisen sich erschloß. Denn A. Holder war nicht karg im Mitteilen seiner wertvollen Kollationen und Funde. Das beweist schon die 1877 erschienene Schrift Hermann Useners²⁾, die Holders Name allein für immer erhalten wird, schon weil sie ihn im Titel trägt: *Anecdoton Holderi*. Es brachte eine bis damals unbekannte Schrift des Cassiodorus Senator aus Aug. CVI zum Vorschein. Solche Funde waren allerdings selten, aber Holder hat nicht abgesehen, durch kleinere sehr sachlich-nüchtern gehaltene Aufsätze in Zeitschriften auf die codices

1) Randbemerkung von etwas jüngerer Hand: Betrachtung über den schönen Stand der alten Bibliothek (Neugarts Kataloge) und ihren Verfall; beides wecke die Lust, eine Reichenauer Bibliotheksgeschichte zu schreiben.

2) Festschrift zur Begrüßung der 32. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Wiesbaden. Bonn 1877.

Augienses hinzuweisen. Sie seien als Schluß dieser bibliotheksgeschichtlichen Arbeit mitgeteilt, soweit sie mir bekannt geworden sind¹⁾:

Kollationen aus Aug. CCIII bei W. Wattenbach, Die Übertragung der Reliquien des h. Genesius nach Schienen, Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins XXIV, 1872, S. 1—21 und bei G. Waitz, MGSS XV 169 ff.

Zu Augg. CCXXIX. CLXVII. CXX. CLXXII bei W. Schmitz, Beiträge z. lat. Sprach- und Literaturkunde Rhein. Mus. N. F. XXIX (1874) 167—170.

Ein Brief des Abts Bern von Reichenau (*cod. CXLVI f. 112v*). Neues Archiv der Ges. f. ä. Deutsche Gesch. XIII 1888, S. 630.

Martyrologium Augiense. Nach der Urschrift herausgegeben. Röm. Quartalschrift III 1889, S. 204—249.

Mittelhochdeutsche Glossen. Zeitschrift für Deutsche Wortforschung V 1903, S. 1—22.

Altdeutsche Glossen. Ebenda VII 1906, S. 310.

Reichenauer Glossen. Ebenda VIII 1906, S. 48.

Zu Avianus. Philologus LXV 1906, S. 91—96.

Der Isidorus-Codex Aug. LVII (*Mélanges offerts à M. Émile Chate- lain*) Paris 1910.

Altirische Namen im Reichenauer Codex CCXXXIII. Archiv f. celt. Lexikographie III S. 266.

1) P. Daniel Feuling hat A. Holder einen Nachruf geschrieben, der vor anderen erwähnt zu werden verdient, Historisch-politische Blätter 157 (1916), 469—479; 1917 auch als Sonderdruck, Karlsruhe, erschienen.